

Zeichen der Zeit

Zuletzt sprachen wir über die Wiederkunft Christi. Kann man wissen, *wann* diese Wiederkunft stattfinden wird? Matthäus 24:9f. Aber: Vv 32-35!! Die Frage an und für sich ist legitim: Matthäus 24:3! Jesus tut sie nicht ab, er beantwortet sie!

I. Zeichen in der Natur

Wie der blühende Feigenbaum auf den Sommer, so weist die Natur auf ein Ende, ja auf eine Katastrophe hin.

- a) Zerstörung unserer Umwelt (daher Klimaveränderungen, etc.).
- b) Matthäus 24:7: Erdbeben (siehe Statistik in H. Heinz, Zwischen Zeit und Ewigkeit, Wegweiser Verlag Wien). Jesaja 24:18-20: Die letzte irdische Katastrophe ist ein Erdbeben.
- c) Raubbau an den Rohstoffen.
- d) Matthäus 24:29: Zeichen an den Gestirnen!

Hat es manche dieser Zeichen nicht schon immer gegeben? Gewiß, doch die heutige drastische Häufung, die sie erst zu Zeichen macht, kann nicht übersehen werden: Wir steuern einer mehr oder weniger unmittelbaren Katastrophe zu.

II. Zeichen in der Gesellschaft

Wenn wir den Zeitgeist der heutigen Gesellschaft aufmerksam beobachten, dann bemerken wir eine allgemeine Tendenz: Auflösung!

- a) 2 Timotheus 3:1-5: klingt das nicht wie ein Situationsbericht der gestrigen "Zeit im Bild"?
- b) Matthäus 24:12: Die Verbitterung der Massen, das Aussterben echter Liebe ! "Ungerechtigkeit" bedeutet eigentlich "Gesetzlosigkeit"! (*anomia*)!
- c) Matthäus 24:37-39: Die Werte verschieben sich immer mehr. Dinge und Lebensumstände, die nicht schlecht sind, werden zum Zentrum im Leben der Menschen und nehmen dadurch die Stelle Gottes ein. Es ist dumm, weiter Kartoffeln auszugraben, wenn der Herr schon sagt: "Mach, daß du auf die Arche kommst!" Nebenbei bemerkt: Luthers "Apfelbaumzitat" ist nicht nachweisbar und entspricht auch nicht biblischem Geist. Es geht darum, die Zeit, in der man lebt, zu erkennen und sich dementsprechend zu verhalten.

III. Zeichen in der Politik

Auch das politische Geschehen zeigt eine nahende Katastrophe. Viele Menschen aller Erdteile veranstalten Massendemonstrationen gegen das Wettrüsten der Supermächte. Könnte es gelingen, auf dieser Welt einen dauerhaften Frieden aufzubauen?

- a) Matthäus 24:6f.: Auch hier zählt die Häufung! Die Möglichkeit zur Selbstvernichtung gab es noch nie.
- b) Matthäus 24:7: Wirtschaftsprobleme ! Sie müssen kommen, um das Entstehen einer Situation, wie sie in Offenbarung 13:17 dargestellt wird, möglich zu machen. Doch wenn wir heute dies alles erkennen, dies aber erst der Anfang ist, wie Jesus es sagt, kann sich das Ganze natürlich auch noch steigern! In der Bibel steht nicht, daß es zu keinem 3. Weltkrieg mehr kommen wird.
- c) Matthäus 24:8: Der Anfang der Wehen! Wohin führen die Wehen? Zu einem freudigen Ereignis! Für die Gläubigen: die Wiederkunft. Für die Welt: weltweiter Friede (siehe d).
- d) 1. Thessalonicher 5:1-3: Die UNO existiert also doch nicht umsonst. Es wird den Anschein haben, als ob die Welt einem Zeitalter des Friedens und des Wohlstandes entgegengehe. Das veranlaßt uns, eine grundsätzliche Frage zu stellen: Wenn es den Menschen gelänge, all die Probleme, die die Bibel aufzeigt und die wirklich heute existieren, zu beseitigen, ist dann die Wiederkunft nicht mehr nahe und haben dann die Menschen die Bibel eines besseren belehrt?

Es ist wie beim Turmbau zu Babel. Die Menschen dachten, ihre eigene Vorstellung von Größe zu verwirklichen, die dem ausdrücklichen Wort Gottes entgegenstand. Gott schritt ein. Selbst wenn es also den Anschein hätte, daß die Menschen alle Probleme lösen könnten – da ist ja noch der Stein! Gott hat sein Reich eben schon angekündigt!

IV. Zeichen am Volk Gottes

Das sind die wichtigsten Zeichen überhaupt! Vergleichen wir alle Zeichen, die in Matthäus 24 genannt werden, und wir sehen, daß für Erdbeben, Katastrophen, Krankheiten, Kriege und Not Jesus nur drei Verse verwendet. Der Rest seiner Rede setzt sich mit dem Schicksal des Gottesvolkes auseinander.

- a) Matthäus 24:4: Schon vor 70 n. Chr. etwa 50 verschiedene neue Messiasse. Achten wir darauf, mit welcher Mahnung Jesus seine Rede beginnt!!
- b) Vv 7-14: Hier erläutert Jesus tiefergehend das, was er in den vv 4-6 allgemein aussagte.
- c) Vv 15-27: Der Prophet Daniel hat endzeitliche Bedeutung (siehe Daniel 12:4)!! Die Mahnung Jesu in den vv 16-18 gilt besonders für uns heute (vgl. Lukas 17:32f.).
Erkennen wir die Wichtigkeit der Texte in den vv 20f?
Vv 29--27: Die täuschenden religiösen Verführungen der Endzeit! Überall Zeichen und Wunder, selbst "Liebe"! Wo ist wirklich das Wehen des Heiligen Geistes? Kündigt die Bibel hier nicht viele falsche Erweckungen an, von denen sogar die Auserwählten – wenn es möglich wäre – verführt werden könnten? Eine von Satan vorgetäuschte WK?
- d) Andere Texte, die das Schicksal des Volkes Gottes in der letzten Zeit beschreiben: Offenbarung 13, Offenbarung 14.

Die Zeichen am Volke Gottes verdienen unser besonderes Augenmerk, da sie einzigartig in ihrer Art sind. Wollen wir die Zeit erkennen, dann sehen wir auf die Zeichen in der religiösen Welt und in der Gemeinde (Offenbarung 3:14-21; Hesekiel 9:1-11; 1. Petrus 4:17.18).

Appell: Sei bereit!

Lukas 21:28!

Lukas 21:29-36!

Matthäus 24:42-44